

Aus dem Vorstand

Digitalisierung

Schon heute haben wir in Sachen Digitalisierung eine Quote von 1.500 in unserer Bank. Das bedeutet, auf einen persönlichen Kontakt kommen 500 digitale Kontakte.

Der Trend geht in Richtung mobile Endgeräte. Mit der VR-Banking App bieten wir die passende Lösung. Unsere App bietet neben Standardfunktionen wie Kontostand und Umsätze abrufen oder Überweisungen ausführen innovative Zusatzfunktionen wie die mobile Auszahlung an unseren Geldautomaten - nur mit dem Smartphone, ganz ohne Karte.

Mit der VR-Scan2Bank Funktion können unsere Kunden mit ihrem Smartphone oder Tablet schnell und unkompliziert Rechnungen bezahlen.

Die Rechnung wird fotografiert und schon sind alle Rechnungsdaten in der Überweisungsmaske platziert. Händliches Eingeben von Rechnungsdaten gehört der Vergangenheit an.

Diese und andere innovative Funktionen bieten wir schon heute. Unsere App wird stetig um neue Funktionen ergänzt.

„Wir sind da, wo Sie sind - digital und lokal“

... unseren
Mitgliedern und Kunden

... unseren Vertreterinnen
und Vertretern

Danke

... dem Aufsichtsrat

... unseren Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern

... den Verbundpartnern in der
genossenschaftlichen Finanzgruppe


Achim Brunner
(Vorstandsvorsitzender)


Sibylle Kraus
(Vorstand)

Es kommt auf die richtige Mischung an

**Tipp:
Experten-Rat
einholen!**

Geldanlage im Niedrigzinsumfeld

Nach einem jahrelangen Trend fallender Zinsen sind diese bei vielen Anlageklassen mittlerweile komplett entfallen. Selbst der für viele Menschen unvorstellbare Negativzins gehört inzwischen der Realität an.

Die größte Erfindung des menschlichen Geistes? - Die Zinsseszinsen!
(Albert Einstein)

Ziel einer Geldanlage ist die Vermehrung des Kapital. Dabei spielt der Zinseffekt eine bedeutende Rolle. Legt man Kapital beispielsweise zu einem Zinssatz von 6,00 % an, dauert es ca. 12 Jahre, bis sich das Kapital verdoppelt. Bei einem Zinssatz von 0,05 % muss ein Sparer rund 1.400 Jahre warten um den gleichen Effekt zu erzielen.

Viele Sparer suchen deshalb nach Alternativen für die Geldanlage. Teilweise konsumieren die Deutschen ihr Vermögen, andere wiederum setzen auf Edelmetalle und legen sich einen kleinen Schatz aus Goldmünzen oder -barren in ein Schließfach. Immer populärer ist auch das sogenannte Betongold, also eine Investition im Immobilienbereich. Dabei gilt grundsätzlich: Jede Anlageform hat ihren Reiz mit individuellen Chancen, aber auch mit individuellen Risiken. Dies macht die Anlageentscheidung nicht leicht.

Ein Blick auf die Vorgehensweise professioneller Anleger kann hilfreich sein. Fondsmanager setzen niemals alles auf eine Karte. Kaufdatum und Titelauswahl entscheiden nur zu einem geringen Teil über den Anlageerfolg. Der alles entscheidende Faktor ist die richtige Mischung. Unser Tipp: Machen Sie es wie die Profis. Streuen Sie Ihr Vermögen und verteilen Sie es auf mehrere Anlageklassen.

Wir empfehlen Ihnen dabei eine Aufteilung in

1. Liquidität (z.B. Sparbuch, Tagesgeld)
2. Gold- und Ertragswerte (z.B. festverzinsliche Wertpapiere und Rentenfonds)
3. Substanzwerte (z.B. Aktien und Aktienfonds)
4. Sachwerte (z.B. Immobilien)
5. Alternative Anlagen (z.B. Rohstoffe und Edelmetalle)

Welche Produkte und Angebote für den Einzelnen richtig sind, hängt von der persönlichen Risikobereitschaft, der Anlagedauer und den jeweiligen Sparzielen ab. Bei der Auswahl und der Entscheidung sind Ihnen unsere Anlageexperten gerne behilflich.

Nutzen Sie unser Angebot und lassen Sie sich beraten!

Ein Nullzins ist keine ausweglose Situation. Es gibt Alternativen - nichts zu tun ist die schlechteste Option.

Jahresbericht 2016



Aus dem Vorstand



Die Vorstände
Achim Brunner und Sibylle Kraus

Sehr geehrte Vertreter, Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

die Deutsche Wirtschaft blieb im Jahr 2016 auf Wachstumskurs. Nach ersten amtlichen Angaben legte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um kräftige 1,9 % zu, nachdem es in 2015 um 1,7 % expandierte. Der Zuwachs hätte allerdings noch höher ausfallen können, wenn das weltwirtschaftliche Umfeld weniger ungünstig gewesen wäre. Im Jahresverlauf zeigte das Wachstum merkliche Schwankungen. Im ersten Quartal expandierte die gesamtwirtschaftliche Produktion sehr stark, wozu der nochmals deutlich gesunkene Ölpreis beitrug, der private Haushalte und Unternehmen von der Kostenseite her entlastete und zu höheren Ausgaben anregte. Wachstumsfördernd wirkte aber auch die milde Witterung, die zu einer vorgezogenen Frühlingsbelebung führte. In den Folgequartalen hat das Wirtschaftswachstum dann schrittweise an Tempo verloren, bevor es im vierten Quartal wieder anzog. Über das ganze Jahr betrachtet blieben die Konsumausgaben der zentrale Treiber der konjunkturellen Entwicklung. Vom Außenhandel und den Investitionen gingen hingegen nur begrenzte Impulse aus.

Überdurchschnittliches Ergebnis

Die Erfolgsgeschichte Ihrer Raiffeisenbank wurde auch in 2016 fortgeschrieben. Gegen alle Widrigkeiten des Finanzmarktes konnte die Bank ihr Ergebnis steigern und präsentiert erneut ein sehr gutes Betriebsergebnis.

Unser Ziel ist es, die Ausrichtung der Bank im Interesse unserer Mitglieder und Kunden - aber auch im Interesse der Mitarbeiter - an die Veränderungen des Marktes anzupassen und uns weiterhin zukunftsfähig auszurichten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 40,1 Mio. Euro oder 12,1 % auf 371,5 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Bewertung konnte mit einer Steigerung von 649 TEUR oder 16,4 % gegenüber dem Vorjahr deutlich ausgebaut werden. Die Bank wird das gute Ergebnis verwenden, um den steigenden Eigenmittelanforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden.

Kreditgeschäft

Die anhaltende Kreditnachfrage führte zu einer Erhöhung der Kundenforderungen gegenüber dem Vorjahr um 38,1 Mio. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 14,0 %. Damit wurde das erwartete Wachstum deutlich übertraffen. Insgesamt betrug die Bank Kundenkreditvolumina von 397,1 Mio. Euro.

Kundeneinlagen

Die bilanziellen Kundeneinlagen verzeichneten mit einem Plus von über 4 % oder 82 Mio. Euro auf rund 212,9 Mio. Euro ebenso ein über den Erwartungen liegendes Wachstum.

Eigenmittel

Grundlage der Geschäftspolitik ist eine gute Eigenmittelausstattung als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen sowie eine jederzeit ausreichende Liquidität. Die Gesamtkapitalquote beträgt per Jahresende rund 15,3 %. Die vorgegebenen Anforderungen der Capital Requirements Regulation wurden von der Bank im Geschäftsjahr 2016 eingehalten.


Meine Bank
Raiffeisenbank Oberursel eG

Entwicklung



Der Vorstand der Raiffeisenbank Obernurl aG überreicht den Bericht zum Jahresabschluss 2016

Bilanz zum 31.12.2016

Kurzfassung*	Aktiva		Passiva	
	Geschäftsjahr in Mio. EUR	Vorjahr in Mio. EUR	Geschäftsjahr in Mio. EUR	Vorjahr in Mio. EUR
Bilanzsumme	371.467	331.329	371.467	331.329
Bilanzsumme	371.467	331.329	371.467	331.329
Bilanzsumme	371.467	331.329	371.467	331.329

*Der vollständige Jahresabschluss und Lagebericht wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss 2016 liegt den uneingeschränkten Bestätigungsergebnissen des Gemeinschaftsverbandes a.G.

Gewinn- und Verlustrechnung

Kurzfassung*	Geschäftsjahr in Mio. EUR	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Bilanzsumme	9.918	9.400
Bilanzsumme	9.918	9.400
Bilanzsumme	9.918	9.400

